

## University of Applied Sciences Frankfurt am Main, GERMANY



University of Applied Sciences  
Frankfurt am Main, Germany

### Fachhochschule Frankfurt am Main

Seit mehr als 10 Jahren bietet die FH Frankfurt am Main Aus- und Weiterbildung für Entrepreneurs an. Diese Kompetenz wurde auf der Basis von zwei EXIST - Projekten entwickelt, die durch das Bundesministerium für Wirtschaft bzw. für Forschung/Technologie finanziert wurden. Weitere Projekte wurden vom Bundesland Hessen sowie durch ESF und ERASMUS gefördert. Die Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship schließen den Betrieb eines Inkubators und spezielle Coaching- und Beratungsformen für Start-ups ein. Mit einem breiten Spektrum an verschiedenen Studiengängen bietet die Fachhochschule Frankfurt in vier Fachbereichen Studiengänge in Architektur / Bauingenieurwesen, Informatik / Ingenieurwissenschaften, Wirtschaft und Recht sowie Soziale Arbeit / Gesundheit an. Kooperative Studiengänge werden mit verschiedenen Unternehmen, z.B. dem Frankfurter Flughafen, und der öffentlichen Verwaltung durchgeführt. Während der letzten Jahre wurde etwa alle zwei Wochen ein Start-up unterstützt. Das Institut für Entrepreneurship am Fachbereich Wirtschaft und Recht wurde im Jahr 2005 mit dem Fokus auf Forschung, Curriculumentwicklung und Ausbildung, neu strukturiert.

Die Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences mit ihrem wissenschaftlich hochqualifizierten und gleichzeitig praxisorientierten Studienangebot eröffnet jungen Menschen den Einstieg in einen attraktiven Beruf. Die internationale Ausrichtung ebnet ihnen den Weg zum weltweiten Arbeitsmarkt, denn die Fachhochschule bietet ein breites Sprachenangebot und vor allem die Chance zu Auslandssemestern an einer der über 60 internationalen Partneruniversitäten. Außerdem schließen bereits fast alle Studiengänge mit den internationalen Abschlüssen Bachelor oder Master ab.

Darüber hinaus realisiert die FH FFM durch ihr breites Weiterbildungsangebot "Lebensbegleitendes Lernen". In berufsbegleitenden Studiengängen und Aufbaustudien können sich Berufstätige für die zukünftigen Anforderungen in ihrem Berufsfeld qualifizieren.

Die vier Fachbereiche mit rund 40 Studiengängen spiegeln das wissenschaftliche Profil der Hochschule. Das breite Studienangebot wird stetig weiterentwickelt und um zukunftsorientierte Studiengänge ergänzt. Die anwendungsbezogene Forschung verzahnt die Lehre mit der Arbeitswirklichkeit.

Unser Ziel ist eine Ausbildung auf bestem fachlichen Niveau, kombiniert mit großer Praxisnähe und Anwendungsbezug. Neben dem Fachstudium tritt deshalb die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Teamkompetenz und Arbeitstechniken. Ebenso wird unsere Verantwortung für Gesellschaft, Mensch und Umwelt reflektiert.

Die Hochschule begreift sich als Dienstleister für ihre Studierenden. In diesem Sinne schafft sie die Bedingungen für ein erfolgreiches Studium von der sorgsamsten Studienplanung über die didaktische Wissensvermittlung bis hin zu der Beratung und Betreuung jedes Einzelnen.

«EEE»

[www.upm.ro/proiecte/EEE](http://www.upm.ro/proiecte/EEE)

Project number – 134096-LLP-1-RO-ERASMUS-ECDM  
European Entrepreneurship Education



650 haupt- und nebenamtlich Lehrende mit Praxiserfahrung garantieren hochqualifizierte wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung. Durch gute Organisation, sorgsame Beratung und Betreuung schaffen die 220 Beschäftigten im administrativ/technischen Bereich beste Rahmenbedingungen für ein zügiges und erfolgreiches Studium.

Modern ausgestattete Hörsäle, Labore und Arbeitsräume sowie die Bibliothek mit ihrem aktuellen Medienangebot unterstützen die Studierenden. Internetanschluss wird ebenso über eine Wireless-Lan Verbindung angeboten.

Über 8.000 jungen Frauen und Männer aus fast 100 Nationen schätzen, dass sie an der Fachhochschule zukunftsorientiert studieren können.

Unsere Universität ist in vielerlei Hinsicht an regionale Gesellschaften und Verbände gekoppelt: Die Zusammenarbeit mit der Industrie konzentriert sich auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie auf die Stellenvermittlung. Durch die zum Großteil exzellenten Unternehmensbeziehungen der Professoren haben viele Studierende die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit zusammen mit einem Unternehmen zu schreiben. Es bestehen Gesellschaftsverträge mit der Frankfurter Stadtverwaltung, der Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt sowie mit Unternehmen wie Siemens und dem Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport.

Die Universität führt ständig Weiterentwicklungsprogramme für Fachkräfte durch und bietet inhouse Trainings für Unternehmen und Non-Profit Organisationen an. Das IT-Schul-Service System FRALine stellt Frankfurter Schulen ein mehrstufiges Supportmodell zur Verfügung. Für Interessenten, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen, werden Einzelcoachings in Entrepreneurship angeboten. Ebenso gibt es eine Vereinigung von Freunden und Förderern der Fachhochschule, die Alumnis, Unternehmen und einen erfahrenen Beraterstab umfasst.

Die Verantwortlichen der FH haben ein Leitbild kreiert. In Anlehnung an die EU Richtlinien zur Partizipation innerhalb von Weiterbildungs- und Austauschprogrammen, haben sie sich auch für die Implementierung der Europäischen Grundsatzerklärung entschieden.

## DIE ROLLEN IN DEM PROJEKT

Die Fachhochschule Frankfurt am Main in ihrer Rolle als Partnerorganisation hat die folgenden Aufgaben übernommen: Aufbereitung und Gewährleistung der Abstimmung der Aktivitäten des Projekts (MNGT); Herstellung von Kontakten und Selektion der potentiellen Partnern des beabsichtigten Projekts (DISS); Forschung und Anreicherung von Material in dem speziellen Gebiet (RES); Benutzung des Internets; Organisation und Teilnahme an internationalen Meetings (DISS); Entwicklung eines Curriculum (PREP); Verbreitung der Projektergebnisse auf einem regionalen, nationalen und europaweiten Level (ISS); Realisierung der lokalen Berichterstattung (MNGT), verantwortungsvolle Realisierung des Managements aller Aktivitäten, die angeboten werden für die Erstellung und Implementierung einer Disziplin (MNGT), Aktive Partizipation und Festlegung des Lehrplans (syllabus) für alle Disziplinen (PREA), Kooperation im Team zur Errichtung von Kursen, Modulhandbüchern und anderen didaktischen Materialien (PREP), Beteiligung an der Bewertung des verschiedenen didaktischen Materials durch das Team (QPLN), Implementierung der Module im Curriculum der Universität (EXP) mit der Anerkennung des akademischen ECTS-Systems (MNGT); Ausrichtung eines der Meetings (MNGT)

## VERTRETER

**Prof. Dr. Hans-Juergen Weißbach** ist Direktor des Instituts für Entrepreneurship (IFE) am Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht der Fachhochschule Frankfurt. Bevor er Consultant für Start-ups geworden ist, hat er bereits langjährige Erfahrung in der Geschäftsführung und als Unternehmensberater von drei Unternehmen gesammelt. Heute unterrichtet er Entrepreneurship, Innovationsmanagement und Technikbewertung. Er ist Mitbegründer des Gründernetzes der FH Frankfurt - ROUTE A 66, welches von allgemeiner Erstberatung und Lehrveranstaltungen bis hin zu kostenloser Inkubatornutzung reicht und sowohl Basis- und Spezialwissen als auch fachkompetente und individueller Betreuung bei konkreten Gründungsprojekten vermittelt. Für seine Leistungen hat er 1999 den Innovationspreis der FH Frankfurt verliehen bekommen.

---

**Prof. Dr. Martina Voigt** ist Professorin für soziale und kommunikative Schlüsselkompetenzen am Fachbereich Wirtschaft und Recht der FH Frankfurt und stellvertretende Geschäftsführerin des Instituts für Entrepreneurship (IFE). Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Entwicklung von Kernkompetenzen von Start-ups und Verhandlungsstrategien. Sie ist ebenso eine Expertin für genderspezifische Aspekte in Entrepreneurship.

.....  
***Dieses Projekt wird durch finanzielle Mittel der EU unterstützt. Die folgenden fünf Partneruniversitäten nehmen an dem Projekt teil:***

- ***Petru Maior University of Tîrgu Mures, Romania;***
  - ***Fachhochschule Frankfurt am Main, Germany;***
  - ***IUT Louis Pasteur - Strasbourg, France;***
  - ***University of Miskolc, Hungary;***
  - ***University of Kosice, Slovakia.***
- .....